

Follow the Money

Effizient handeln gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung

Was Polizei Ermittlungen im „Rotlicht“ erschwert und eine Kultur der Straflosigkeit fördert – und was Zoll, Polizei und Politik dagegen tun können.

Einladung zu unserer ONLINE – Veranstaltung am **25.2.2026, 19h – 21h per Zoom,**

Anmeldung über den Registrierungslink erforderlich

Registrierungslink: <https://us06web.zoom.us/meeting/register/4eIHgBZ0ShGz8Z5UdNWifQ>



- **Frank Buckenhofer**, Zollfahnder, Vorsitzender der GdP im Zoll, stellvertretender Vorsitzender der GdP in der Bundespolizei, Autor des Buches: *Bewegtes Geld. Von Geldwäschern und Schmugglern*, 2019
- **Karsten Loest**, SEK Einsatzleiter a.D. aus Berlin, 1. Vorsitzender des Vereins B.I.S.S. e.V., Berliner Initiative Sichere Stadt
- **Helmut Sporer**, Kriminaloberrat a.D., Experte für Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung

Moderation: Silvia Reckermann, Aktionsgruppe Gleichstellung Bayern, AGGB

Trotz erdrückender Erkenntnislage soll die Prostitutionspolitik in den nächsten Jahren zunächst einmal in einer Expertenkommission diskutiert werden. Und zwar unter Leitung von Professor Bartsch vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen, der 2022 – 2025 auch schon die Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes geleitet hatte. **Unsere Befürchtung: Auch diese Legislaturperiode könnte wieder vorbeigehen, ohne dass etwas passiert.**

Seit 2002 ist das Prostitutionsgesetz jetzt in Kraft. Aber auch, wenn die Politik jetzt noch keinen Paradigmenwechsel hin zum Nordischen Modell vornehmen möchte, sollte die Regierung angesichts der elementaren Menschenrechts-verletzungen im Deliktbereich Menschenhandel und Prostitution nicht untätig bleiben.

Einen Einblick in die Strukturen und Strategien der Organisierten Kriminalität gibt uns ein erfahrener Polizist aus Berlin. Während manche Ermittler im Milieu das Nordische Modell fordern, um die Nachfrage zu beschränken und dem Menschenhandel das Wasser abzugraben, verfolgt der Zoll einen anderen Ansatz: **Eine Finanzpolizei nach italienischem Vorbild** soll zum einen effektive, und vor allem anlasslose Finanztransaktionen im Milieu durchführen und zum anderen konsequent dem Geld folgen, um es einzuziehen – und so das Feld zu bereinigen.

Angesichts klammer Kassen wäre es mehr als angebracht, endlich **eine Umverteilung von Kriminellen zu ehrlichen Bürgerinnen und Bürgern** vorzunehmen – und so die indirekte Subventionierung des Verbrechens zu beenden. Das dient der Generalprävention und fördert das Vertrauen der Menschen in den Rechtsstaat.

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion mit unseren Gästen und mit Ihnen!